



Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion | Postfach 13 20 | 54203 Trier

Stadtverwaltung
Mainz
Postfach 3820
Zitadelle / Bau A
55028 Mainz

Kurfürstliches Palais
Willy-Brandt-Platz 3
54290 Trier
Telefon 0651 9494-0
Telefax 0651 9494-170
poststelle@add.rlp.de
www.add.rlp.de

29.10.2024

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
17531/ADD 21b 31500000 Bitte immer angeben!	17.03.2023	Rainer Schmitt rainer.schmitt@add.rlp.de	0651 9494-841 0651 9494-77841

**Städtebauliche Erneuerung;
Sanierungsmaßnahme „Südliche Altstadt Teil A und B sowie Rotekopfgasse“ der
Stadt Mainz
Schlussabrechnung der Gesamtmaßnahme**

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf der Grundlage Ihrer mit Schreiben vom 17.03.2023 vorgelegten Schlussabrechnung vom 06.03.2023, meiner Anhörung vom 02.09.2024 sowie Ihrer E-Mail vom 02.10.2024 und meiner E-Mail vom 17.10.2024 ergeht folgender

Schlussbescheid:

Der Zuwendungsbetrag aus Fördermitteln der Städtebaulichen Erneuerung für die Gesamtmaßnahme der Stadt Mainz „Südliche Altstadt Teil A und B sowie Rotekopfgasse“ wird auf endgültig 39.705.567,75 € festgesetzt.

Der endgültige Zuwendungsbetrag wird für die einzelnen Zuwendungsbescheide der Gesamtmaßnahme wird folgt festgesetzt:

1/8

Konto:
Bundesbank Koblenz
BIC: MARKDEF1570 IBAN: DE15 5700 0000 0057 0015 13

Besuchszeiten / telefonische Erreichbarkeit:
Mo-Do 9.00-12.00 Uhr und 14.00-15.30 Uhr
Fr 9.00-12.00 Uhr

Zuwendungsbe- scheide			Zuwendungs- betrag	ausgezahlter Zu- wendungsbetrag vor Erstattung	bereits erstat- tete Zuwen- dungsbeträge	ausgezahlte Zuwendungs- betrag nach be- reits erfolgter Erstattung
Bew- Nr.	Progr	Jahr				
11	SAN	1971	424.372,26 €	424.372,26 €		424.372,26 €
20	SAN	1972	2.045.167,52 €	2.045.167,52 €		2.045.167,52 €
7	SAN	1973	1.636.134,02 €	1.636.134,02 €		1.636.134,02 €
7	SAN	1974	1.636.134,02 €	1.636.134,02 €		1.636.134,02 €
30	SAN	1975	705.582,80 €	705.582,80 €		705.582,80 €
21	SAN	1976	920.325,39 €	920.325,39 €		920.325,39 €
19	SAN	1977	715.808,63 €	715.808,63 €		715.808,63 €
16	SAN	1978	715.808,63 €	715.808,63 €		715.808,63 €
27	SAN	1979	664.679,45 €	664.679,45 €		664.679,45 €
3	SAN	1980	1.022.583,76 €	1.022.583,76 €		1.022.583,76 €
5	SAN	1981	1.533.875,64 €	1.533.875,64 €		1.533.875,64 €
3	SAN	1982	1.533.875,64 €	1.533.875,64 €		1.533.875,64 €
17	SAN	1983	1.533.875,64 €	1.533.875,64 €		1.533.875,64 €
17	SAN	1984	2.147.425,90 €	2.147.425,90 €		2.147.425,90 €
5	SAN	1985	2.045.167,52 €	2.045.167,52 €		2.045.167,52 €
3	SAN	1986	3.272.268,04 €	3.272.268,04 €		3.272.268,04 €
1	SAN	1987	3.272.268,04 €	3.272.268,04 €		3.272.268,04 €
10	SAN	1988	2.198.555,09 €	2.198.555,09 €		2.198.555,09 €
16	SAN	1989	1.636.134,02 €	1.636.134,02 €		1.636.134,02 €
1	SAN	1990	1.636.134,02 €	1.636.134,02 €		1.636.134,02 €
7	SAN	1991	1.250.619,94 €	1.250.619,94 €		1.250.619,94 €
63	SAN	1992	1.380.488,08 €	1.380.488,08 €		1.380.488,08 €
82	SAN	1993	511.291,88 €	511.291,88 €		511.291,88 €
158	SAN	1993	511.291,88 €	511.291,88 €		511.291,88 €
207	SAN	1994	511.291,88 €	511.291,88 €		511.291,88 €
214	SAN	1994	511.291,88 €	511.291,88 €		511.291,88 €
206	SAN	1995	869.196,20 €	869.196,20 €		869.196,20 €
207	SAN	1995	409.033,50 €	409.033,50 €		409.033,50 €
204	SAN	1996	644.227,77 €	644.227,77 €		644.227,77 €
208	SAN	1996	429.485,18 €	429.485,18 €		429.485,18 €
201	SAN	1997	375.799,53 €	375.799,53 €		375.799,53 €
202	SAN	1997	375.799,53 €	375.799,53 €		375.799,53 €
69	SAN	1998	347.678,48 €	347.678,48 €		347.678,48 €

70	SAN	1998	299.105,75 €	299.105,75 €	17.209,76 €	281.895,99 €
205	SAN	1999	511.291,88 €	511.291,88 €	511.291,88 €	0,00 €
206	SAN	1999	153.387,56 €	153.387,56 €	153.387,56 €	0,00 €
207	SAN	2000	306.775,13 €	306.775,13 €	306.775,13 €	0,00 €
208	SAN	2000	306.775,13 €	306.775,13 €	306.775,13 €	0,00 €
204	SAN	2001	511.291,88 €	511.291,88 €	511.291,88 €	0,00 €
205	SAN	2001	230.081,35 €	230.081,35 €	230.081,35 €	0,00 €
108	SAN	2002	400.000,00 €	400.000,00 €	400.000,00 €	0,00 €
109	SAN	2002	350.000,00 €	350.000,00 €	350.000,00 €	0,00 €
98	SAN	2003	720.000,00 €	720.000,00 €	720.000,00 €	0,00 €
99	SAN	2003	640.000,00 €	640.000,00 €	465.669,67 €	0,00 €
99	SAN	2003	640.000,00 €	640.000,00 €	174.330,33 €	#465.669,67 €
97	SAN	2004	200.000,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €	0,00 €
98	SAN	2004	400.000,00 €	400.000,00 €	400.000,00 €	0,00 €
61	SAN	2005	200.000,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €	0,00 €
62	SAN	2005	400.000,00 €	400.000,00 €	400.000,00 €	0,00 €
32	SAN	2006	800.000,00 €	800.000,00 €	800.000,00 €	0,00 €
34	SAN	2006	100.000,00 €	7.055,97 €	7.055,97 €	0,00 €
104	SAN	2006	400.000,00 €	400.000,00 €	400.000,00 €	0,00 €
32	SAN	2007	800.000,00 €	783.288,52 €	783.288,52 €	0,00 €
94	SAN	2007	200.000,00 €	0,00 €		0,00 €
85	SAN	2008	500.000,00 €	0,00 €		0,00 €
86	SAN	2008	200.000,00 €	0,00 €		0,00 €
			48.052.380,44 €	47.042.724,93 €	3.364.674,82 € 3.972.482,36 € 7.337.157,18 €	39.705.567,75 €

Begründung:

Zur Durchführung der in Rede stehenden Sanierungsmaßnahme der Stadt Mainz "Südliche Altstadt Teil A und B sowie Rotekopfgasse" wurden der Stadt Mainz in dem Zeitraum von 1971 bis 2008 mit insgesamt 55 Zuwendungsbescheiden auf der Grundlage von zuwendungsfähigen Kosten in Höhe von 68.879.166,28 € insgesamt Zuwendungsmittel in Höhe von 48.052.380,44 € gewährt. Von den gewährten Zuwendungsmitteln wurden der Stadt ursprünglich 47.042.724,93 € ausgezahlt. Im Jahre 2022 zahlte die Stadt Mainz bereits Zuwendungsmittel in Höhe von 3.364.674,82 € (entspricht zuwendungsfähigen Kosten in Höhe von 4.205.843,53 €) an das Land zurück.

Demzufolge verfügt die Stadt noch über Zuwendungsmittel in Höhe von 43.678.050,11 € (s. Datei „2024 08 Auswertung ADD Fördermittelplattform“). Diesen ausgezahlten Zuwendungsmittel liegen insgesamt zuwendungsfähige Ausgaben in Höhe von 63.411.253,37 € zugrunde (s. angehängte Datei: „2024 07 Auswertung insg Bew u MA nach Rückz-Stadt“).

Mit der eingereichten Schlussabrechnung vom 06.03.2023 (s. Datei „2023 03 06 Schlussabr Stadt Mainz Teil A und B“) weist die Stadt Mainz nunmehr Ausgaben in Höhe von 85.988.214,63 € und maßnahmenbedingte Einnahmen in Höhe von 27.242.923,13 € nach, so dass sich die zuwendungsfähigen Ausgaben vor Prüfung durch die ADD auf 58.745.291,50 € belaufen. Demzufolge weist die Stadt Mainz in der Schlussabrechnung nach Berücksichtigung von Städtebaufördermitteln (Bund/Land/Stadt) in Höhe von 67.617.028,71 € einen Einnahmenüberhang in Höhe von 8.871.737,21 € nach.

Hierbei wurde die in 2022 erfolgte Rückzahlung in Höhe von 3.364.674,82 (entspricht zuwendungsfähigen Kosten in Höhe von 4.205.853,53 €) von Seiten der Stadt Mainz noch nicht berücksichtigt.

Die eingereichte Schlussabrechnung vom 06.03.2023 schließt nunmehr nach erfolgter Überprüfung der ADD unter Berücksichtigung der von der Stadt bereits zurückgezahlten Zuwendungsmittel (s. Datei „2024 10 ADD-finale Pr Schl-Abr MZ Teil A u B n Rückz“) wie folgt ab:

Nach Prüfung zugrundeliegende zuwendungsfähige Ausgaben:	85.868.313,89 €
Summe der zu berücksichtigenden Einnahmen:	90.654.108,31 €
Einnahmenüberhang:	4.785.794,42 €
Anteil Bund/Land am Einnahmenüberhang:	3.972.482,36 €
Anteil Stadt Mainz am Einnahmenüberhang:	813.312,06 €
Endgültig festgesetzter Zuwendungsbetrag:	39.705.567,75 €
Bereits gezahlter Zuwendungsbetrag:	43.678.050,11 €
Höhe des Erstattungsbetrages:	3.972.482,36 €

Auf der Grundlage der von der Stadt Mainz erstellten Schlussabrechnung vom 06.03.2023 hätte sich der festgestellte Einnahmenüberhang ohne weitere Feststellungen der ADD, die nachstehend noch erläutert werden, auf 4.665.893,68 € belaufen (anerkennbare zuwendungsfähige Ausgaben in Höhe von 85.988.214,63 € abzgl. der gesamten Einnahmen in

Höhe von 90.654.654.108,31 € = 4.665.893,68 € oder 8.871.737,21 – 4.205.853,53 € = 4.665.893,68 €).

Unter Zugrundelegung der nachstehenden Feststellungen der ADD zu den nicht zuwendungsfähigen Ausgaben, die aufgrund der im Anhörungsverfahren von der Stadt Mainz vorgetragenen Einwände angepasst wurden, betragen die zuwendungsfähigen Ausgaben nunmehr 85.868.313,89 €. Unter Berücksichtigung dieser zuwendungsfähigen Ausgaben sowie der maßnahmenbedingten Einnahmen und der Einnahmen aus Städtebaufördermitteln (Bund/Land/Stadt) in Höhe von insgesamt 90.654.108,31 € ergibt sich der vorgenannte Einnahmenüberhang in Höhe von 4.785.794,42 €, der letztendlich unter Zugrundelegung der jeweiligen Fördersätze (s. angehängte Datei: „2024 10 Ausw insg Bew u MA nach Rückz“) zu einem Erstattungsbetrag in Höhe von 3.972.482,36 € führt.

II.

Aufgrund ausdrücklicher und deklaratorischer Feststellung in den in Rede stehenden Zuwendungsbescheiden und kraft konstitutiver Regelung in Teil II/Anlage 3 zu § 44 Absatz 1 der Verwaltungsvorschrift von 20.12.2002 über den Vollzug der Landeshaushaltsordnung (VV-LHO) (MinBl. 2003, S.22) sind die allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an kommunale Gebietskörperschaften und Zweckverbände (AN-Best-K) Bestandteil der in Rede stehenden Zuwendungsbescheide.

Gem. 2.1 Teil II/Anlage 3 (ANBest-K) der VV zu § 44 LHO reduziert sich die Zuwendung bei Anteilfinanzierung anteilig, wenn sich die den Zuwendungsbescheiden zugrundeliegenden zuwendungsfähigen Gesamtausgaben ermäßigen.

Mit Schreiben vom 02.09.2024 wurde der Stadt Mainz Gelegenheit gegeben, sich zu den für die Entscheidung erheblichen Tatsachen gem. § 28 VwVfG zu äußern.

Die von der Stadt Mainz mit E-Mail vom 02.10.2024 vorgetragenen Einwände im Rahmen des Anhörungsverfahrens finden insoweit Berücksichtigung, als sich der von der ADD ermittelte weitere Einnahmenüberhang nunmehr von 507.479,92 € auf insgesamt 119.900,74 € verringert.

In den Ausrührungen zu den nachstehend aufgeführten 3 Einzelmaßnahmen wird diese Entscheidung näher erläutert.

1) Schönbornstr. 16 / Altentagesstätte

Im Schreiben der ehemaligen Bezirksregierung Rheinhessen-Pfalz vom 17.07.1995 wurden zu den Kosten für die öffentliche Toilettenanlage im Zusammenhang mit der Neubaumaßnahme – Altentagesstätte, Schönbornstr. 16 folgendes ausgeführt: „Die Kosten von 226.261,00 DM (115.685,41 €) können, anteilig Land/Gemeinde, aus den Zuweisungen abgedeckt werden, die die Stadt Mainz im Rahmen der Förderungsprogramme erhalten hat.“

Nach Durchführung dieser Maßnahme wurden im Rahmen der Abrechnungen insgesamt 203.628,00 DM (104.113,34 €) abgerechnet und anerkannt.

Unter Berücksichtigung der Ausgaben i.H.v. 203.628,00 DM (104.113,34 €) und der den Abrechnungen zugrundeliegenden Ausgaben für die Altentagesstätte, die Ordnungsmaßnahme und die Kfz-Stellplätze i.H.v. 1.177.306,00 DM (601.947,00 €) können insgesamt 1.380.934 DM od. 706.060,34 € anerkannt werden.

Ausgehend von den in der Schlussabrechnung eingestellten Ausgaben i.H.v. 1.462.695 DM od. 747.864,08 € belaufen sich die nicht als zuwendungsfähig anerkannten Ausgaben auf 81.761 DM od. 41.803,74 €, die entsprechend in Abzug gebracht werden (s. angehängte Datei: „2023 09 06 Mod-Maßn Schönbornstr. 16“).

2) Kindergarten St. Rochus, Heringsbrunnengasse/Rochusstraße

Im Zusammenhang mit der in Rede stehenden Maßnahme wurden 610.000,00 € (311.888,05 €) als Substanzwertentschädigung an das Bistum Mainz gezahlt und in der Schlussabrechnung nachgewiesen. Da bislang keine förderrechtliche Anerkennung des in Rede stehenden Betrages in Höhe von 610.000,00 DM (311.888,05 €) nachgewiesen werden konnte, wurde dieser Betrag zunächst förderrechtlich nicht anerkannt. Durch die Vorlage des Gutachtens vom 11.09.1991, welches den Verkehrswert für die in Rede stehende untergehende Bausubstanz in Höhe von 610.000,00 DM (311.888,05 €) ausweist und von Seiten der ehemaligen Bezirksregierung Rheinhessen-Pfalz förderrechtlich geprüft und anerkannt wurde, kann nunmehr die in der Schlussabrechnung enthaltene Substanzwertentschädigung in Höhe von 610.000,00 DM (311.888,05 €) berücksichtigt werden.

3) Ordnungsmaßnahme Südbahnhof/Römisches Theater – Vergabeverstoß der Wohnbau Mainz GmbH

Der Betrag in Höhe von 78.097,00 €, welcher aufgrund eines vom Rechnungshof Rheinland-Pfalz festgestellten Vergabeverstoßes nicht förderrechtlich anerkannt werden kann, bleibt im Rahmen der Schlussabrechnung unberücksichtigt.

Nach alledem werden die gewährten Zuwendungsmittel unter Berücksichtigung der bereits in 2022 erfolgten Rückzahlung in Höhe von 3.364.674,82 € um weitere 3.972.482,36 € anteilig gekürzt und auf insgesamt **39.705.567,75 €** endgültig festgesetzt.

Von dieser Kürzung der gewährten und bereits ausgezahlten Zuwendungsmittel sind die Zuwendungsbescheide 70 SAN/1998, 205 SAN/1999, 206 SAN/1999, 207 SAN/2000, 208 SAN/2000, 204 SA/2001, 205 SA/2001, 108 SAN/2002, 109 SAN/2002, 98 SAN/2003 und 99 SAN/2003 (grüne Schriftfarbe Datei „2024 10 Auswertung inges Bew u MA nach Rückz“) betroffen.

Die Einzelheiten des Prüfergebnisses entnehmen Sie bitte der durch die ADD geprüften Schlussabrechnung der vom 22.10.2024 sowie den sonstigen vorgenannten Dateien, die diesem Schreiben beigelegt sind.

Den Erstattungsbetrag in Höhe von **3.972.482,36 €** bitte ich auf das nachstehend genannte Konto unter Angabe des nachstehend genannten Verwendungszwecks

bis spätestens 29.11.2024

zu überweisen.

Landesoberkasse Trier bei der Bundesbank Koblenz

IBAN: DE15 5700 0000 0057 0015 13

Verwendungszweck: Kapitel 20 06, Titel 883 15 Stadt Mainz - Südliche Altstadt Teil A und B sowie Rotekopfgasse

70SAN/1998, 205SAN/1999, 206SAN/1999, 207SAN/2000, 208SAN/2000, 204SAN/2001, 205SAN/2001, 108SAN/2002, 109SAN/2002, 98SAN/2003, 99SAN/2003

Der Bewilligungsvorgang gilt, vorbehaltlich einer Prüfung des Rechnungshofs Rheinland-Pfalz, mit der Rückabwicklung der überzahlten Bundes-/Landesmittel in Höhe von 3.972.482,36 € als abgeschlossen.

Das Ministerium des Innern und für Sport erhält einen Abdruck dieses Schreibens.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion einzulegen.

Der Widerspruch kann

1. schriftlich oder zur Niederschrift bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, Kurfürstliches Palais, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier, oder
2. durch E-Mail mit qualifizierter elektronischer Signatur¹ an: add@poststelle.rlp.de , erhoben werden.

Im Auftrag
gez. Rainer Schmitt

<< Dieses Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig. >>

¹ Fußnote:

vgl. Artikel 3 Nr. 12 der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG (ABl. EU Nr. L 257 S. 73). Hierbei sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet auf der Seite <https://add.rlp.de/de/service/elektronische-kommunikation/> ausgeführt sind.